



Informationen der Tiroler Volkspartei



Der Lokalausweis von LH Anton Mattle am Hafen in Hamburg zeigt: ein Slot-System kann auch am Brennerkorridor funktionieren

Tirol ist es ernst.

Wir brauchen in der Transitfrage Lösungen und keine Klagen. Es kommt nicht in Frage, die Tiroler Anti-Transitmaßnahmen abzuschaffen.

Der Verkehr ist ein Dauerbrenner-Thema in Tirol. Um die Bevölkerung entlang des Brennerkorridors zu entlasten, hält Tirol an seinen Notmaßnahmen fest. **Sektorales Fahrverbot, LKW-Nachtfahrverbot, IG-L 100 Tempolimit** oder zahlreiche weitere Maßnahmen wie die zahlreichen Dosiertage mit **LKW-Blockabfertigung** bei Kufstein sorgen für Versorgungs- und Verkehrssicherheit sowie eine Entlastung von Mensch, Natur und Infrastruktur.

„Tirol kann und will nicht mehr LKW aufnehmen.“

Landeshauptmann
Anton Mattle

Klar ist: Klagen sind keine Lösung. Tirol bleibt aber weiterhin gesprächsbereit.

„Tirol kann und will nicht mehr LKW aufnehmen. Ein Aufweichen oder eine Abschaffung der Tiroler Anti-Transitmaßnahmen kommt für mich nicht in Frage. Das Nachtfahrverbot bleibt in der jetzigen Form bestehen“, erteilt LH Anton Mattle der Forderungen der italienischen Frächterlobby eine Absage.

Langfristig müssen wir weiter auf eine **Verkehrsverlagerung auf die Schiene** hinarbeiten, genauso wie für **Kostenwahrheit** auf der Straße. Um den Verkehr zu entzerren soll ein **intelligentes Verkehrsmanagementsystem**, im Idealfall auf der gesamten Strecke von München bis Verona, eingeführt werden. Dass ein Slot-System entlang der Brennerroute funktionieren kann, zeigt der Hafen in Hamburg, der seit 2017 auf ein solches setzt und damit den Verkehr entzerzt.

Mehr dazu auf Seite 3 und 4.

23.411 Vorzugsstimmen hat Sophia Kircher bei der Europawahl bekommen und somit ist sie ins EU-Parlament eingezogen. Danke dafür! Dominik Mainusch ist Anfang Juli zum neuen **1. Landtagsvizepräsidenten** gewählt worden.



Mit 1. Juli hat **Florian Klotz** die Landesgeschäftsführung der Tiroler Volkspartei von **Sebastian Kolland** übernommen.



Beim **Tirol Tour Finale** in Osttirol hat es viele interessante Gespräche und Diskussionen gegeben.





Neue Wege.

Seit Anfang Juli darf ich Landesgeschäftsführer der Tiroler Volkspartei sein – das ist eine große Ehre und zugleich eine **enorme Verantwortung**. Als Bürgermeister meiner Heimatgemeinde Holzgau und (noch) Vizepräsident des Tiroler Gemeindeverbands war und bin ich stets im direkten **Kontakt mit den Menschen vor Ort**. Genau das macht für mich Politik aus. Als Stellvertreterin wird mir ab August **Theresa Menghin**, die bisherige Bezirksgeschäftsführerin von Innsbruck-Land, zur Seite stehen.

Im Herbst stehen wir vor einer Richtungsentscheidung für Österreich. Daher liegt unser Fokus voll auf den **Nationalratswahlen am 29. September**. Die jetzige Zeit ist geprägt von **raschen Veränderungen** und **globalen Herausforderungen** – von **Klimawandel** über den **russischen Angriffskrieg in der Ukraine** und die damit einhergegangene Teuerungswelle in Europa. Die Volkspartei war und ist starker Ansprechpartner auf allen politischen Ebenen. Als Volkspartei sind wir in allen Tiroler Gemeinden, auf Landes- und Bundesebene und im Europäischen Parlament vertreten und setzen uns tagtäglich für eine positive Entwicklung unserer Gesellschaft ein.

Wir stehen für eine Politik, die auf **Solidarität und Zusammenhalt** basiert und gleichzeitig **individuelle Freiheiten** und **wirtschaftliche Chancen** fördert. Wir sind die einzige Partei, die echte Lösungsvorschläge für die drängendsten Herausforderungen unserer Zeit anbietet. Damit wir weiterhin als bürgerliche Partei der Mitte die Zukunft unseres Landes aktiv mitgestalten können, braucht es unser aller Engagement. Daher darf ich euch schon jetzt einladen, gemeinsam für unsere bürgerlichen **Grundwerte** einzustehen und unsere Kandidatinnen und Kandidaten bei der Nationalratswahl bestmöglich zu unterstützen.

Bgm. Florian Klotz
Landesgeschäftsführer



Leistung. Familie. Sicherheit.

Bundeskanzler Karl Nehammer hat in seinem Österreich-Plan Pflöcke für die kommende Nationalratswahl im Herbst eingeschlagen. Es geht um **Leistung, Familie und Sicherheit**. Nur wenn wir das Wohlstandsversprechen, das wir bei der Gründung unserer Partei den Menschen in Österreich gegeben haben, halten, wird die Volkspartei einen Bundeskanzler Herbert Kickl verhindern können.

Die Volkspartei setzt in der Bundesregierung viel Gutes um, die **Abschaffung der Kalten Progression** oder der **Familienbonus** bringen dem **Mittelstand mehr Geld** und **echte Entlastung**. Die Volkspartei hat in den vielen Jahren in der Regierung aber zunehmend an Ecken und Kanten verloren. Das bringt Regierungsverantwortung in Krisenzeiten mit sich. Ich traue es Bundeskanzler Karl Nehammer zu, das **Thema Leistung** wieder in den Mittelpunkt der Gesellschaft und in den Mittelpunkt der Volkspartei zurückzubringen. Wir müssen klarmachen, dass die Leistung der Vielen der einzige Weg hin zu **Wohlstand, sozialer Sicherheit und sozialem Ausgleich** ist.

Jetzt geht es also darum, im Gespräch mit den Menschen für unsere Werte einzustehen. Wir haben ein **tolles Team**, einen **spannenden Mix** aus allen Regionen und Gesellschaftsbereiche, und mit Karl Nehammer den besten Spitzenkandidaten. Unterstützen wir die Volkspartei mit voller Kraft für die Nationalratswahl im Herbst! Denn nur so ist garantiert, dass Tirol auch weiterhin ein Ort ist, in dem **Leistung** belohnt, **Familie** unterstützt und **Sicherheit** garantiert wird.

Die Menschen haben im September die Wahl zwischen unserem **Bundeskanzler Karl Nehammer** und einem rechten Spalter wie Herbert Kickl. **Meine Entscheidung fällt auf Karl Nehammer, und Deine?** Genau deshalb heißt es **laufen** für die Volkspartei und Bundeskanzler Karl Nehammer!

Toni Mattle
Landeshauptmann

Das Slot-System funktioniert.

Lokalausgang am Hafen in Hamburg



Der Hafen in Hamburg hatte vor einigen Jahren dieselben Probleme, wie wir am Brenner: Die LKW-Fahrer wollten alle **gleichzeitig ihre Container abliefern oder abholen**. Die **unkoordinierte Ankunft** von LKW führte zu **Engpässen, Staus**

und **Wartezeiten**. Seit 2017 verhindert Hamburg mit einem Slot-System Staus und Wartezeiten. Davon profitieren die **Be-wohner der Stadt, die Frächter und der Hafen selbst**. Ein solches intelligentes Verkehrsmanagementsystem soll Staus vermeiden und Menschen, Natur und Infrastruktur entlasten.

„Nach meinem Lokalausgang bin ich überzeugt: Ein System mit buchbaren Zeitfenster für LKW kann auch am Brennerkorridor funktionieren und eine Entlastung in Form von **weniger Staus bringen**“, erklärt LH Mattle. Für ihn ist der Besuch im Norden Deutschlands „ein Zeichen an Berlin und Rom sowie die Europäische Kommission, dass es uns mit dem Slot-System ernst ist.“

Mit der **Blockabfertigung** dosiert Tirol bereits jetzt den LKW-Verkehr, um Staus auf der Autobahn zu verhindern und die **Verkehrssicherheit** zu gewährleisten. Unser Ziel ist ein gemeinschaftliches und dauerhaftes Brenner-Slot-System, bei dem sich LKW nur auf den Weg nach Tirol machen, wenn sie



SLOTS BUCHEN

- ▶ max. **3 Werk-tage** im Voraus
- ▶ **kostenlose Buchung** via App
- ▶ Slot zu jeder **vollen Stunde**



KAPAZITÄTEN

- ▶ **nicht** zu jeder Stunde **gleich viele LKW**
- ▶ **Terminals berücksichtigen** die vorhandenen Kapazitäten (z.B. verfügbare MitarbeiterInnen)



SLOTS VERWENDEN

- ▶ **einstündiger Slot** mit einer Toleranz von +/- 30 Minuten
- ▶ **früher oder später** wird der **LKW zurückgewiesen** und kann das Hafengelände nicht (mehr) befahren



„Tirol hat seine Hausaufgaben gemacht, jetzt sind die Nationalstaaten am Zug.“

Landeshauptmann
Anton Mattle

ein Zeitfenster gebucht haben. Damit können wir den Verkehr entzerren, sodass die **Versorgungssicherheit** aufrecht bleibt. Es geht darum, Stau- und Wartezeiten zu reduzieren, damit die Tirolerinnen und Tiroler, die etwa zur Arbeit pendeln, ihre Familie besuchen wollen, Arzttermine oder Ähnliches wahrnehmen müssen, dies ohne Probleme tun können.

Zudem hilft ein Slot-System der Umwelt, weil die Abgase durch Stop-and-Go reduziert werden. Für LH Anton Mattle ist klar „**Tirol hat seine Hausaufgaben gemacht, jetzt sind die Nationalstaaten am Zug.**“

Trotz der Klage Italiens bleibt Tirol gesprächsbereit und wird mit Zahlen, Daten und Fakten die Anti-Transitmaßnahmen verteidigen. "Ich habe vor der EU-Kommission klargemacht, dass ein **Aufheben aller Tiroler Anti-Transitmaßnahmen** für mich nicht in Frage kommt", so LH Anton Mattle.

Weitere Infos unter: www.mattle.tirol/themen

So funktioniert das Slot-System in Hamburg.

Die Vorteile

- ▶ **kein Rückstau** in die Stadt Hamburg
- ▶ **keine unnötigen Wartezeiten**
- ▶ **kein Verkehrschaos**
- ▶ **spart** Zeit und damit Geld

Die Sanktionen

- ▶ Einfahrt **außerhalb des gebuchten Slots nicht möglich**

Wie geht es weiter?

Die nächsten Schritte in Tirol sind dafür ausgelegt, das Brenner-Slot-System - wie mit Bayern und Südtirol in der Kufsteiner Erklärung vereinbart - **grenzüberschreitend und gemeinsam umzusetzen.**

Sollten die Nationalstaaten die drei Regionen dabei nicht unterstützen, behält sich die Tiroler Landesregierung vor, gemeinsam mit der Österreichischen Bundesregierung eine nationale Umsetzung zu prüfen.

Unsere Wahlkreis Spitzenkandidaten



Jakob Grüner
7A Innsbruck



Klaus Mair
7B Innsbruck-Land
(Bezirke IL & SZ)



Josef Hechenberger
7C Unterland
(Bezirke KU & KB)



Margreth Falkner
7D Oberland
(Bezirke IM, LA & RE)



Norbert Totschnig
7E Osttirol
(Bezirk LZ)

Unsere Top 10 auf der Landesliste



1. Bundesminister Norbert Totschnig – der Fixstarter.

Der gebürtige Osttiroler ist unser Fixstarter für die nächste Bundesregierung.

2. Margreth Falkner – die Allrounderin.

Die kompetente Oberländerin kennt die Tiroler Volkspartei und die Partei kennt sie.

3. Jakob Grüner – der Inhaltliche.

Bestens vernetzter Vereinsmensch, der als Rechtsanwalt den wirtschaftlichen Background und das notwendige Hintergrundwissen mitbringt, das man im Parlament dringend braucht.

4. Silvia Pöhli – die Lehrlingsbeauftragte.

Die Völser Vizebürgermeisterin ist Ausbildungsleiterin der Tiroler Kliniken und lebt dort, wo es viele Menschen in Tirol hinzieht: in der Inntalfurche.

5. Anil Dönmez – der Arbeitnehmervertreter.

Lehrer an der Mittelschule Kitzbüchel und Handelsangestellter, der sich als Kammerrat in der Tiroler Arbeiterkammer einbringt.

6. Martina Filzer-Kurz – die Bildungsexpertin.

Die studierte Erziehungswissenschaftlerin aus Vomp leitet ein Unternehmen.

7. Otto Matreux – der Jüngste.

Der ehemalige Schulsprecher bringt Erfahrung aus dem LandesschülerInnenparlament mit und ist mit 18 Jahren unser jüngster Kandidat.

8. Christine Lintner – die Bezirksbäuerin.

Die Leiterin des ländlichen Fortbildungsinstituts LFI treibt als Gemeindevorständin den Ausbau der Kinderbetreuung voran.

9. Simon Schwendinger – der Bürgermeister.

Der Bürgermeister der Gemeinde Fiss und Bezirksfeuerwehrkommandant ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und geschätzt.

10. Anneliese Junker – die Erfahrenere.

Die Seniorenvertreterin aus Rinn kennt die Politik wie keine zweite und bringt ihre Erfahrung für die Anliegen der älteren Generation ein.

Die Landesliste ist ein breiter Mix aus Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Regionen, Berufsfeldern und allen Generationen. Sie lebt von spannenden Persönlichkeiten, wie dem Geschäftsführer der AREA 47, Chris Schnöller (Platz 11), über regional stark verankerte Bürgermeister wie Carmen Strigl-Petz aus Vils (Platz 20) oder Peter Schwemberger aus Volders (Platz 23) bis hin zu unserer Seniorenbund-Obfrau Patrizia Zoller-Frischauf (Platz 32).



Beim Theaterfestival Steudltenn in Uderns hat es vor Kurzem ein erstes Kennenlernen der Kandidatinnen und Kandidaten für die Nationalratswahl gegeben. In den kommenden Wochen und Monaten geht es vor allem darum, die Bevölkerung davon zu überzeugen, ihr Kreuz am 29. September bei der ÖVP zu machen, damit wir auch weiterhin starke Ansprechpartner im Bund haben und unsere Ideen von einer bürgerlichen Politik der Mitte umsetzen können.

Unsere Sommertermine findest du hier:



Österreichische Post AG/Sponsoring, Mail 162040822 S

Impressum Tirol News – Informationen und Positionen der Tiroler Volkspartei, Juli 2024;

Für den Inhalt verantwortlich: Florian Klotz, Tiroler Volkspartei; Redaktion: Kathrin Baumann; Grafik: Carina Peer; Fotos: Fettinger, Fischler, Fitsch; Produktion: Swerakdruck GmbH, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, E-Mail: buero@tiroler-vp.at

Personenbezogene Daten nutzen wir ausschließlich laut unseren Bestimmungen zum Datenschutz und geben sie keinesfalls an Dritte weiter. Nähere Infos unter: www.tiroler-vp.at/datenschutz/

Du willst im Wahlkampf mithelfen?

► Reutte

BGF Harald Schönherr
☎ 0680 / 2257025
BPO Sonja Ledl-Rossmann
☎ 0512 / 5390 600

► Landeck

BGF Johannes Schönherr
☎ 0664 / 4618203
BPO Dominik Traxl
☎ 0664 / 73606498

► Imst

BGF Ulrich Doblander
☎ 0664 / 3889211
BPO Bernhard Schöpf
☎ 0676 / 7350808

► Innsbruck Land

BGF Theresa Menghin
☎ 0664 / 6216076
BPO Cornelia Hagele
☎ 0512 / 5390 301

► Innsbruck

BGF Peter Pock
☎ 0664 / 8397895
StPO Florian Tursky
☎ 0512 / 5390 141

► Schwaz

BGF Ernst Stecher
☎ 0664 / 8397893
BPO Hermann Gahr
☎ 0664 / 4540830

► Kufstein

BGF Julia Lettenbichler
☎ 0676 / 3346515
BPO Sebastian Kolland
☎ 0664 / 4069413

► Kitzbühel

BGF Julia Lettenbichler
☎ 0676 / 3346515
BPO Peter Seiwald
☎ 0676 / 846493200

► Lienz

BGF Charly Kashofer
☎ 0664 / 5323322
BPO Markus Stotter
☎ 0664 / 88751545

**Danke für deine
Unterstützung!**